

Neue Cisco-Studie zeigt: Mobile Mitarbeiter könnten weitaus produktiver sein

Erfolgsfaktoren für mobiles Arbeiten - Umdenken von Managern gefordert - Richtige Technologieauswahl verhindert unter anderem Isolation von mobilen Mitarbeitern

WIEN, 27. Juli 2007 – Das Potenzial mobiler Arbeitsformen entfaltet sich in vielen Unternehmen nicht im erwünschten und möglichen Maß. Dies geht aus der aktuellen Studie „Understanding and Managing the Mobile Workforce“ hervor. Die von Cisco initiierte Untersuchung arbeitet im Wesentlichen drei Defizite heraus: Besetzungen mit nicht geeigneten Mitarbeitern, fehlende oder falsche technologische Ressourcen für die Mitarbeiter sowie inadäquates Management. Brisanz gewinnen diese Ergebnisse insbesondere vor dem Hintergrund, dass bereits 2009 weltweit mehr als ein Viertel aller Erwerbstätigen mobile Arbeiter sein werden (Quelle: IDC).

Erfolgsfaktoren für mobiles Arbeiten

Die Studie ging der Frage nach, welche Merkmale im Persönlichkeitsprofil von Mitarbeitern für die Effektivität mobiler Arbeit Erfolg versprechend sind. Zu den wichtigsten Kriterien zählen: Kontaktfreudigkeit, Selbstständigkeit, Disziplin, die Fähigkeit zur Eigenmotivation, emotionale Stabilität, Stressresistenz sowie Kreativität und Offenheit für neue Ideen. Autoren des Reports sind Wissenschaftler von Pearn Kandola, einem auf Arbeitspsychologie spezialisierten Institut mit Sitz in Oxford und Dublin.

Manager, so legt die Studie nahe, müssen Vertrauen und Kontrolle neu überdenken: Sie sollten weniger auf die Tätigkeiten eines mobilen Teams achten als vielmehr auf dessen Ergebnisse. Notwendig sei vor allem, dass mobile Mitarbeiter genauso ungehindert auf sämtliche Kommunikationsressourcen eines Unternehmens zugreifen können wie ihre stationären Kollegen im Büro. Um zu verhindern, dass sich mobile Mitarbeiter isoliert fühlen, empfehlen die Wissenschaftler zum Beispiel den Einsatz von netzwerkbasierter Präsenzlösungen sowie von Instant Messaging.

Interessant vor allem für multinationale Unternehmen ist der Einfluss kultureller Faktoren auf die Akzeptanz mobiler Arbeitsformen: Im Nahen Osten etwa und einigen afrikanischen Ländern erreichen mobile Teams sehr schnell die notwendige Effektivität, während dies in Mexiko, Argentinien oder Brasilien meist länger dauert. Denn dort ist die Kultur stark dialogorientiert und traditionell auf persönliche Face-to-Face-Kommunikation ausgerichtet. Gerade in solchen Fällen kann der Einsatz innovativer Video-Konferenzsysteme den Erfolg mobiler Arbeitsformen beträchtlich beschleunigen.

Die Studie steht unter folgendem Link zum Download bereit:

http://newsroom.cisco.com/dlls/2007/eKits/MobileWorkforce_071807.pdf

Weitere Informationen:

Cisco Systems Austria GmbH, Millennium Tower, Handelskai 94-96, A-1200 Wien, www.cisco.at
Wolfgang Fasching, Tel. 01/240 30- 6247, Mobile: +43-664-3337631, Fax 01-24030/ 6300, wfaschin@cisco.com
HOCHEGGER|COM, Katrin Scharl, Tel. 01/505 47 01-37, Fax 01/505 47 01-4037, k.scharl@hochegger.com

Über Cisco

Cisco (NASDAQ: CSCO), weltweit führender Anbieter von Networking-Lösungen, verändert die Art und Weise wie Menschen miteinander in Kontakt treten, kommunizieren und zusammenarbeiten. Weitere Informationen zu Cisco finden Sie unter <http://www.cisco.at>. Cisco-Produkte werden in Europa von der Cisco Systems International BV geliefert, eine Tochtergesellschaft im vollständigen Besitz der Cisco Systems, Inc.

Cisco, Cisco Systems und das Cisco Systems-Logo sind eingetragene Marken oder Kennzeichen von Cisco Systems, Inc. und/oder deren verbundenen Unternehmen in den USA und in anderen Ländern. Alle anderen in diesem Dokument enthaltenen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber. Die Verwendung des Worts "Partner" bedeutet nicht, dass eine Partnerschaft oder Gesellschaft zwischen Cisco und dem jeweils anderen Unternehmen besteht. Dieses Dokument ist eine Veröffentlichung von Cisco.